

## Was hältst Du von „Affenliebe“?

Im vergangenen Sommerurlaub hatte ich Gelegenheit darüber gründlich nachzudenken, denn ich hatte das Privileg, Makaken Affen in freier Wildbahn über längere Zeiträume beobachten zu dürfen. Was für ein Vergnügen. Sie sind uns so ähnlich.

Grundsätzlich habe ich mir dabei die Frage gestellt, ob der Ausdruck „Affenliebe“ positiv oder negativ besetzt ist. Vielleicht gibt es auch keine pauschale Antwort darauf, weil das für Menschen unterschiedlich gefühlt bzw. bewertet wird.

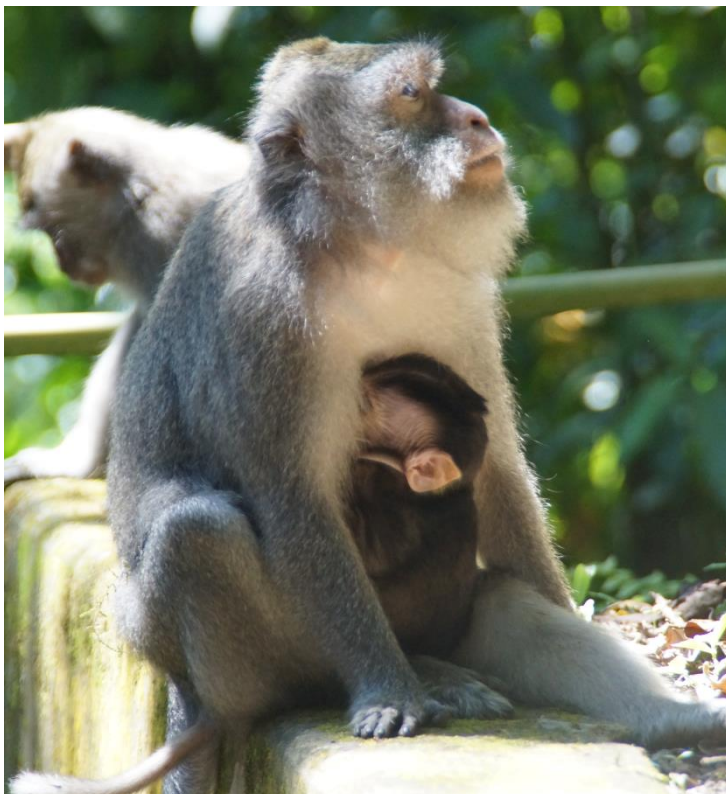
Ich muss gestehen, dass es Zeiten in meinem Leben gab, in denen ich dachte, dass es „zu viel“ Liebe geben kann und auch möglicherweise ein „nicht Loslassen“ können, was ja auch wieder 2 verschiedene Themen darstellt.

Seitdem mein eigener Lernprozess weiter und weiter voranschreitet und besonders seitdem ich als Hypnosetherapeutin arbeite, ist die Antwort auf diese Frage für mich sehr klar geworden.

Ich möchte etwas von meinen Beobachtungen teilen:

An Stellen, wo viele Touristen sind, sind die Makaken frech und so sehr an Menschen gewöhnt, dass sie wissen, wo und wie sie stehlen können. Das geht so weit, dass Sie Reißverschlüsse von Rucksäcken und Jackentaschen öffnen können. Was sie einmal besitzen, das geben sie nicht mehr her, ob Sonnenbrille oder etwas zu essen ist egal, auch die Kleinen machen das schon.

Noch viel spannender fand ich die Affenfamilienverbände zu beobachten. Die Affenbabys werden 10 Monate getragen und kleben sozusagen an der Mutter fest. Wenn ein kleiner Affe mal die Mama verlässt, paßt nicht nur die Mutter sondern die ganze Familie bzw. der ganze Verband auf das/die Kleinen auf.



Ich habe Situationen beobachtet in denen entweder Menschen oder auch Affen außerhalb des Verbandes den kleinen Affen nahe kommen wollten. Da war was los. Die Mutter inklusive der Familie sind derartig vehement sowohl gegen die fremden Affen als auch die Menschen vorgegangen, dass sich niemand mehr traute auch nur einen Millimeter näher zu kommen. Ganz im Gegenteil, die „Angreifer“ rannten weg, sogar ausgewachsene Männer, denn solche wütenden Affen mit ihren Affenzähnen können äußerst bedrohlich wirken und zubeißen.

So schnell wie möglich werden die Kleinen wieder zur Mutter genommen und alles war gut für sie. Das Kleine musste in keiner Situation Angst haben. Es war ihm völlig klar, dass es zu 100% beschützt ist, sowohl durch die Mutter und als auch durch den kompletten Verband.

Ich fand das toll. Wenn man so aufwachsen darf, fühlt man sich bestimmt so sicher, wie es besser nicht geht. Das würde ich jedem Lebewesen wünschen, das ist Urvertrauen. Schön wäre, wenn jeder Mensch und jedes Tier so aufwachsen dürfte. Aus diesem Grundvertrauen entsteht Selbstliebe und Selbstbewusstsein/Selbstsicherheit, was wieder die Basis für ein glückliches, erfülltes Leben ist - auch dann, wenn die Lebensumstände manchmal schwierig sein mögen.

Uns Menschen ist leider im Laufe der Jahre der Instinkt dafür abhandengekommen. Unser Lebensstil und die Erziehungsmethoden haben sich geändert und auch beim besten Willen und aller Liebe kann es Probleme oder Lebensumstände geben, die das Urvertrauen beeinträchtigen können. So etwas kommt in den besten Familien vor, ganz zu schweigen von schwierigen familiären Bedingungen, die es leider auch reichlich gibt.

Ich möchte hier auf keinen Fall bewerten oder raten, wie Menschen am besten aufwachsen, betreut und erzogen werden sollten. Es gibt für verschiedene Modelle, immer Pro und Contra. Mir geht es hier darum zu informieren, bzw. eine Lösungsmöglichkeit aufzuzeigen, wenn das Urvertrauen und die Basis nicht so gut sind, wie es sein könnte, aus welchen Gründen auch immer

Die Symptome, die entstehen können, können vielfältig sein, z.B.

- Angst- und Panikstörungen
- Depression
- Burnout (oft aus dem Gedanken immer mehr leisten zu müssen, um sich gut genug zu fühlen)
- Essstörungen
- Lernstörungen
- Und Vieles mehr

Die Auswirkungen können so vielfältig sein, obwohl die Ursache häufig sehr weit zurückliegt und diese sich auf wenige Dinge reduziert. Manchmal die Prägung sogar schon im Mutterleib erfolgt. (z.B. wenn das Kind spürt, dass es nicht gewollt ist).

Zahlreiche Therapien beschäftigen sich damit, dass Grundvertrauen wieder herzustellen. Das ist gut so.

Mit der ursachenorientierten Hypnose besteht die Möglichkeit, diesen Heilungsprozess sehr zu beschleunigen und das eventuell gestörte Urvertrauen wiederherzustellen. Wir machen uns auf die

Suche nach dem Auslöser für das Problem und lösen es an dieser Stelle in dieser Sitzung noch auf. Auflösung bedeutet Hilfe zur Selbsthilfe. Das Unterbewusstsein kennt den Weg, wenn man das zulässt.

Auflösung bedeutet, die Selbstliebe, das Gefühl zu sich selbst überhaupt oder wieder neu zu entdecken. Damit gibt man sich selbst die Liebe, die man möglicherweise schon sehr lange vermisst hat. Dafür braucht man sonst niemanden und jeder kann das erreichen.

Deshalb ist die Antwort auf die Frage, ob Affenliebe verkehrt ist beantwortet: Es ist besonders in den 1. Lebensjahren wichtig so viel Affenliebe wie möglich zu bekommen, aber es ist noch nichts verloren und auch nie zu spät, wenn es auf diesem Weg zu Problemen oder Störungen gekommen ist. Ich helfe Ihnen gerne dabei. Lassen Sie sich informieren.

**ES IST NIEMALS ZU SPÄT FÜR EINE GLÜCKLICHE KINDHEIT**